

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	404 - Personal 208 - Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Klaudia Dmuß / Dieter Verst 563 61 00 / 26 03 563 80 29 / 81 37 klaudia.dmuß@stadt.wuppertal.de dieter.verst@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.06.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0565/13/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium Beschlussqualität 27.06.2013 Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit Entgegennahme o. B.		
Beantwortung der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Familienfreundlichkeit in der Stadtverwaltung		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 13.06.2013 zur Familienfreundlichkeit in der Stadtverwaltung (Drs.-Nr. VO/0565/13)

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Dr. Slawig

Dr. Kühn

Vorbemerkung zur Beantwortung der Anfrage

Die in der Großen Anfrage gestellten Fragen zielen auf zwei unterschiedliche Ebenen:

1. Die Stadtverwaltung als Dienstleisterin im Bereich der Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen und Bürger
2. Die Stadtverwaltung als Arbeitgeber

Die Zuständigkeit für den Themenkomplex „Die Stadtverwaltung als Arbeitgeber“ liegt grundsätzlich beim Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung.

Frage 1

Welche Indikatoren sind relevant, um als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet werden zu werden?

Antwort zu Frage 1

Die Frage kann derzeit nicht beantwortet werden. Die Stelle „Familienbüro“ (0,5 Vkl) ist seit Anfang des Jahres nicht besetzt. Eine Wiederbesetzung erfolgt voraussichtlich im letzten Quartal 2013.

Frage 2

Wie viele Unternehmen sind in der Stadt Wuppertal seit 2009 als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet worden?

Antwort zu Frage 2

Siehe Antwort auf Frage 1.

Frage 3

Gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen der Stadt Wuppertal und der IHK zu diesem Thema? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?

Antwort zu Frage 3

Bis Ende 2012 gab es einen regelmäßigen Austausch. Es wurden gemeinsam einige Aktionen durchgeführt, z. B. der Wettbewerb „kinderfreundliche Gastronomie“. Detailliertere Auskünfte sind erst nach Wiederbesetzung der Stelle möglich.

Frage 4

Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Wuppertal als Arbeitgeberin, um ein familienfreundliches Unternehmen zu sein?

Antwort zu Frage 4

Die Stadt Wuppertal hat bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um ein familienfreundliches Unternehmen zu sein. Hierzu zählen beispielhaft, nicht abschließend

- Familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung (Menge, Lage, Befristung von Arbeitszeitreduzierungen)
- Möglichkeit zur alternierenden (Tele-)Arbeit
- Familienfreundliche Beurlaubungspraxis
- Besondere Berücksichtigung „privater Härtefälle“ bei der Vergabe von kostengünstigen Parkplätzen (wenn möglich)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Beratungs- und Informationsangebote

Jedoch werden aus Gleichbehandlungsgründen keine speziellen Kinderbetreuungs- oder Pflegemöglichkeiten bereitgestellt, wie sie von einigen privaten Arbeitgebern angeboten werden.

Um als Arbeitgeber attraktiver zu werden, möchte die Stadt Wuppertal ihre Bemühungen noch familienfreundlicher zu werden und auch in der Öffentlichkeit deutlicher so wahrgenommen zu werden, in der nächsten Zeit weiter verstärken.

Frage 5

Wie wird die Querschnittsaufgabe „familienfreundliches Wuppertal“ für die BürgerInnen der Stadt in den Dienststellen sichtbar?

Antwort zu Frage 5

Es besteht unter www.wuppertal.de ein eigener Menüpunkt „Familie“. Dort werden die vielfältigen Angebote, die die Stadt für Familien bereit hält und wo Familien bei Bedarf Hilfe finden können, übersichtlich dargestellt.

Darüber hinaus steht grundsätzlich allen das Familienbüro der Stadt im Jugendamt – soweit personell besetzt – als Ansprechpartner zur Verfügung.

Frage 6

Welche Arbeitszeitmodelle gibt es seitens der Stadtverwaltung, um die Vereinbarkeit von „Familie und Beruf“ zu fördern (z.B. Telearbeit/ Homeworking, Arbeitszeitkonten, verschiedene Teilzeitmodelle)?

Antwort zu Frage 6

Es gibt grundsätzlich fast alle denkbaren Arbeitszeitmodelle - allerdings nicht an jedem Arbeitsplatz. Die Anforderungen der Aufgabe, Sprechzeiten für Bürger/-innen, die Interessen von Kolleginnen und Kollegen mit deren jeweiligen Wünschen nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf gilt es abzuwägen und geeignete Lösungen zu suchen.

Frage 7

Gibt es seitens der Stadt eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe innerhalb der Verwaltungseinheiten, die zu diesem Thema berät und den Ansatz „familienfreundliches Wuppertal“ weiterentwickelt?

Antwort zu Frage 7

Es gab bis in 2012 hinein regelmäßige Treffen des lokalen Bündnisses für Familien.

Eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe innerhalb der Stadtverwaltung gibt es nicht.

Die im Familienbericht 2009 festgelegten vielfältigen Kennziffern zur Darstellung der Entwicklung im Bereich der Familienfreundlichkeit werden regelmäßig fortgeschrieben und jährlich in den betreffenden Fachausschüssen beraten, letztmalig im Frühjahr 2013.

Frage 8

Gibt es spezielle Arbeitszeitmodelle für Männer und Frauen innerhalb der Stadtverwaltung, die zeitweilig Angehörige pflegen?

Antwort zu Frage 8

Siehe Antwort auf Frage 4.

Frage 9

Wie hoch ist der Anteil teilzeitbeschäftigter Männer und Frauen innerhalb der Stadtverwaltung aufgrund familiärer Verpflichtungen (Kindererziehung, Pflege von Angehörigen)?

Antwort zu Frage 9

In der Gesamtverwaltung arbeiten ca. 30 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit. Auch wenn die Gründe dafür im Einzelnen nicht bekannt sind, ist zu vermuten, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den allermeisten Fällen Auslöser für die Teilzeitarbeit ist.